



Free version: Low quality pictures

paulaufreisen-griechenland2018.blogspot.com

Contents

1	2018	5
1.1	April	5
	25.4. Abfahrt Brumm brumm (2018-04-16 19:01)	5
	26.4. durch viele Länder in die Sonne (2018-04-26 19:57)	8
	27.4. durch die langweilige Po Ebene (2018-04-27 11:03)	11
	28.4. was für ein Tag (2018-04-28 20:21)	13
	29.4 Camping an Bord (2018-04-29 12:04)	14
	30.4. Ankunft in Griechenland um 6 Uhr (2018-04-30 14:38)	16
1.2	Mai	20
	1.5. Feiertag und Anbaden (2018-05-01 19:35)	20
	2.5. Einkaufen und Strand (2018-05-02 18:29)	22
	3.-5.5. Camping Ionion Beach (2018-05-04 14:38)	24
	5.5. Olympia (2018-05-05 19:52)	28
	6.5. von Olympia zu den Überlebenscampern (2018-05-06 19:03)	33
	7.5. Strand gefunden (2018-05-08 07:32)	37
	8.5. Was für ein Tag (2018-05-09 12:30)	40
	9.5. Mani und südlichster Punkt vom europäischen Festland (2018-05-10 11:38)	47
	10.5. von der Mani zum Wrack (2018-05-10 19:21)	56
	11.5. durch das Parnon Gebirge (2018-05-11 17:50)	58
	12.5. Endlich steigt der Hamburger Schrott Verein ab (2018-05-13 17:30)	59
	13.5 Muttertag und die Griechen drehn am Rad (2018-05-13 18:16)	62
	14.5. Auf den Weg nach Delphi (2018-05-14 15:27)	64
	15.5. 8 Uhr Termin bei dem Orakel (2018-05-16 10:40)	67
	16.-18.5 Faulenzen, Schwimmen, Essen und Spaß haben (2018-05-18 08:14)	71
	21.5. Antio Elláda (2018-05-20 12:01)	77
	20.5. Pfingsten (2018-05-20 18:36)	78
	22.5. San Marino und Autobahn (2018-05-23 10:44)	81
	24./25.5. Besuche und Autobahn (2018-05-25 16:04)	84
	27.5. wedder to Huus (2018-05-27 16:04)	84

1. 2018

1.1 April

25.4. Abfahrt Brumm brumm (2018-04-16 19:01)

Wir haben es geschafft, 13 Uhr wie geplant ging es los. Die Bahn war relativ leer, nie gestanden nur ein wenig zäh von der Aller 15km nach Süden. Sind vor der Baustelle gefühlt 15km nur an LKW vorbei gefahren. Ab Kassel sogar mit Sonne und so ging es bis Bad Kissingen.

Anstatt Kuschelparken entschieden wir uns die 11 Euronen im Restaurant der Therme zu lassen und fuhren zur Ruine der Klosterburg Aura und schauten noch Champions League





26.4. durch viele Länder in die Sonne (2018-04-26 19:57)

Die Nacht war früh zu Ende. Es ist immer dasselbe, die 1. Nacht wird nicht gut geschlafen obwohl die Puffies auf der Bank und nicht im Bett schliefen. Da wir um 6 hoch waren war mit kleinen Einkauf, Postkarte kaufen und schreiben der Tag auch früh angefangen. Um 8 auf der Bahn. Mit ein wenig Sonne und kaum Verkehr Richtung Süden. Mittags erreichen wir den Bodensee und in Ösiland erst mal voll tanken, 10 Cent preiswerter als in Deutschland, und Plakate für die Schweiz kaufen. Wir fahren das kleine Stück Bregenz und Landstraße durch Ösiland. Leider ging kurz vor Ösiland die ABS und ASR Kontrolllampe an. Kann sein zu wenig Strom, also mal 50km ohne Verbraucher gefahren. Leider nein. Werkstatt angerufen und hat wir fahren grad ohne die Assistenten. Hmmm geht ja auch ohne, also erstmal weiter. Bisher hat sich unser Fliewatüüt noch nicht entschieden ob es mit oder ohne ABS weiter gehen soll. Wir waren mal ab wie es sich entscheidet.

Auch durch die Schweiz ohne lästige Staus bis die Gotthard Autobahn auf uns trifft. 2 x 2 Spuren auf 3 2 1 und Stau Stau Stau und warum, alle LKW raus zur Kontrolle. Der LKW Stau nochmal ca 5km. Was die Ösis bei Kufstein können, können die Eidgenossen wohl auch.

Wir kommen dann doch um 1730 in Como auf unseren Platz bei den Wasserflugzeugen an. Sind da ja quasi schon zu Hause, ist das 3. Mal. Also von Bayern über Deutschland nach Ösiland in die Schweiz, Liechtenstein geschrammt, nach Italien.

In Como Platz in der 1. Reihe gesichert und zum Carefour, der hat tatsächlich modernisiert und 7x24 offen und immer noch leckere Hähnchen.

Mit einem Glas Weißwein beschließen wir den Tag am See bei immer noch 18C.









27.4. durch die langweilige Po Ebene (2018-04-27 11:03)

Die laue Nacht verbrachten wir mit noch 3 WoMos. Die wollten aber wohl nicht ausschlafen, denn um 8:30 waren wir schon alleine beim Kaffee auf der Bank. Selbstverständlich lösten wir noch ein Ticket bis 10 Uhr. War auch gut so denn da stand auf einmal die Carabinieri auf dem Platz und schauten nach dem Rechten. Gültiges Parkticket, passen genau in die Parklücke und kein Campingverhalten. Alles gut sie fuhren wieder ohne auszusteigen. Die Franzosen einen Parkplatz weiter haben sie vielleicht nicht so behandelt? Den Rest spar ich mir, ihr wisst sicher was ich meine.

Es ging dann ohne Stau, ab und an stockend, auf der total langweiligen Autostrada del Sole Richtung Bari. Mittags ein Stop in Rimini. Da wollten früher alle hin und da mussten wir doch mal schauen warum. Naja ein sehr sehr großer Teutonengrill aber mit riesigen feinsandigen Strand der flach ins Wasser übergeht. Auch sehr viel gut erhaltene Häuser aus ca 1900 rum. Die Altstadt haben wir wegen Zufahrtsbeschränkung ausgelassen. Im Sommer sicher total überlaufen.

Nochmal für 100Euronen voll tanken so das es bis Griechenland reicht und weiter bis Villa Rosa direkt am Strand geparkt. Hier kostet es vom 15.6.-15.9. Geld und wie zu erwarten tote Hose. Dafür direkt am Strand ein Platz. Morgen geht es dann nach Bari weiter die Tickets holen.



X





28.4. was für ein Tag (2018-04-28 20:21)

Er fing mit einem wunderschönen Sonnenaufgang an, ging nach dem Kaffee mit phantastischer Aussicht weiter mit einem schönen Strandspaziergang am Strand und einem Espresso in der Strandbar. Danach hatten wir noch 380km bis Bari. So weit so gut.

Die recht hügelige und schöne Landschaft hielt bis Pescara. Wir sahen im leichten Dunst sogar schneebedeckte Berge am Horizont. Müssen wir noch mal schauen was das für ein Gebirge ist. Die Landschaft war dann über ca 200km wie in Nordfriesland. Man kann erkennen wer übermorgen zu Besuch kommt und Windmühlen am Horizont, ansonsten nur Landwirtschaft. Dann ca 80km vor Bari Oliven bis zum Horizont und wieder leicht hügeliges Gelände. Die Oliven wurden sogar von Kohlfeldern wie bei Dithmarschen unterbrochen. Wir sind 2000km von to Huus wech und fühlen uns heimisch, hmmm hamm wa to fehl sehnt?

In Bari finden wir ein verschlossenes Büro gegen 15 Uhr vor. Ein Anruf bei Elisa war auch nicht erfolgreich. Sie sagte uns um 1930 geht eine Fähre und somit wird das Büro um 1730 offen haben für die Abholung der Tickets. Wir also in die Altstadt und nen Menü essen. War für nen Touri Menü ok und zum WoMo zurück neues Parkticket ziehen. Um 1700 waren wir wieder vor dem Büro und wie fast zu erwarten ZU. Um 1745 eine Nachfrage bei dem Kellner des Restaurants nebenan war wir sollten in den Hafen gehen. Am Eingang wurde uns der Weg zu einem großen blauen Gebäude gezeigt und wir dahin. Name war bekannt und Camping an Bord auch. Sollen morgen zwischen 9 und 1030 zum Einchecken kommen. Uff, so weit so gut ohne Tickets nur mit Buchungsbestätigung. Nun Platz für die Nacht suchen, in einer Großstadt nicht einfach. Nach langer Suche stehen wir nun auf einem Parkplatz ca 10 km weg vom Hafen mit Meereseauschen.

Na dann GN8 und vielleicht fahren wir morgen nach Griechenland.



29.4 Camping an Bord (2018-04-29 12:04)

Wir haben es geschafft und sind an Bord.

Die Nacht war ruhig auf dem Parkplatz an der Mauer nur ein leichtes Meeresrauschen war zu hören. Wir standen an einem großen Schwimmbad, was schon sehr viel bessere Tage gesehen hatte aber wohl wieder zum Leben erweckt werden soll.

Als die Stadtreinigung kam um den Dreck vom Abend zu beseitigen waren wir schon auf und genossen den Kaffee auf der Mauer. Leider werfen auch sehr viele ihren Müll auf die Meereseite der Mauer und das räumt hält niemand weg. Beim Kaffee kam die Polizia und Carabinieri vorbei und schauten nach dem Rechten und wieder alles gut.

Auf dem Weg zum Hafen fanden wir einen Bäcker und genossen das frische Brot zum Frühstück auf einer Mauer inmitten eines Fisch- und Gemüsemarktes.

Im Hafen bekamen wir mit der Reservierungsnummer dann unsere Fahrkarten auch gleich für die Rückfahrt in 3 Wochen. Alles unkompliziert wenn nur ein Hinweis am Büro stehen würde.

Bis zu den Fahrkarten hatte alles mit Eliza Zoccolan wunderbar geklappt nur gestern Nachmittag war es einfach nur eine Frechheit und Zeitverschiebung. Wir sitzen 2x vor einem geschlossenen Büro ohne Hinweis und auf telefonische Nachfrage auch nur wir mögen 2h vor Abfahrt wieder da sein. Toll war ja wieder zu und nahm keiner mehr ab. Wir ärgerten uns schon die frechen 30 Euronen für das Zusenden der Fahrkarten nicht gezahlt zu haben. Einfach nur ein Hinweis auf das große blaue Haus im Hafen hätte ja gereicht. So kostete Nerven und Zeit die wir gerne in Bari verbracht hätten.

Wir haben aber ein Zimmer im Schatten mit Meerblick auf der vollen Fähre und werden die Fahrt nun genießen, es warten ja 30C auf uns.





30.4. Ankunft in Griechenland um 6 Uhr (2018-04-30 14:38)

Die Nacht war sehr laut, das Rauschen des Meeres und der Schiffsdiesel eher nicht sondern die Kaasköpfe neben uns hielten Versammlung unter unserem Fenster und konnten nicht verstehen das jemand schlafen wollte. Gegen 23 Uhr Igoumenitsa, 3/4 verlässt das Schiff aber nen 1/2h den Diesel warm laufen lassen. Danach war es recht ruhig, das Rauschen war gegenüber dem 1. Teil der Überfahrt angenehm ruhig.

In Patras wurden wir mit Regen und starkem Wind empfangen. Wir verabschieden uns von unseren Ösis als Nachbarn und verließen die Fähre. Leider hatten zu griechischer Zeit 730 die Supermärkte noch nicht offen. Es ging somit nach Kalogria, denn der Strand soll einfach super sein. Naja im Regen sieht alles doof aus aber mit Sonne wird das sicher schon. Da wir Wasser brauchen ging es zum Camperstop, der einzige weit und breit. Für VE wollte er 6 Euronen für das Bleiben AllIn 12. Wir bleiben also aber wert ist er es nicht. Auch der nahegelegene Militärflugplatz ist mit Jets nicht zu überhören.

Am Strand dann wieder Müll, einfach untergebuddelt oder liegen gelassen. Wir müssen das wohl mit afrikanischen Blick sehen um es zu genießen. Es stehen doch überall Mülleimer und Container rum, nur die Benutzung ist wohl noch fremd. Der Plastik Müll auch vom Salzwasser und Sonne zerfressen um sich in kleinsten Teilen zu verteilen. Noch ist der Anblick schlimm und hoffentlich stört er nicht den Urlaub.

Gegen 1630 kam dann auch die Sonne endlich und die Stühle raus. Nu auch genug Frust abgelassen, morgen scheint die Sonne und wir ziehen weiter und werden uns mit diesem Land anfreunden.

Das Internet auch wieder supi und schnell, mal eben nen Film mit 2GB in 20 Minuten geladen, morgen gibt es ja frisches dann kann das alte auch aufgebraucht werden. In Italien ab Rimini hatten wir weder bei O2 noch Telekomiker mit Roaming Freude. Nach ca 3 mln flogen wir aus der Funkzelle, hier ist alles gut.









1.2 Mai

1.5. Feiertag und Anbaden (2018-05-01 19:35)

Nach der ruhigen Nacht konnten wir bei strahlen Sonnenschein draußen frühstücken. Die kalte Dusche zuvor ging auch bei ca 20C im Schatten. Den Platz verließen wir nach dem Frühstück um auf einer Piste durch den Pinienwald zu fahren. Überall stehen die Griechen und suchen die Kühle des Waldes auf für den Feiertag. Irgendwie sind alle unterwegs. Auch auf dieser engen Piste die nicht mal Tante Google kennt. Die Pinien sind riesig und uralt und die Piste führt durch Sumpfgebiete mit tausenden von Libellen. Leider sind vom Regen auch viele Stellen überflutet aber unser Fliewatüüt mit dem Treckermotor kommt überall ohne Probleme durch.

Am Ende Dr Piste fahren wir mitten durch eine 1. Mai Party, wo wir natürlich einen kurzen Stop einlegen und die Köstlichkeiten vom Grill probieren.

Danach fahren wir einen Strand an der laut Führer und Karte keine Infrastruktur hat, aber nicht heute. Ein

Sicherheitsdienst leitet die enge Parksituation und passt auch schön auf unsere Fliewatüüt auf was wir im Schatten abstellen konnten. Mit Strandmuschel und Decke bewaffnet ging es an den Strand mit Anbaden für alle, naja bei Paul durfte notgedrungen auch der Bauch nass werden, mehr lässt der Grismo nicht zu ☹️.

Das Thermometer stieg bei Windstille auf 30C im Schatten und im Wasser bei ca 18C ließ es sich gut aushalten, der Fläche Bereich hatte ja ca 25C ☹️.

Da es die nächsten Tage so bleiben soll sind wir auf den Parkplatz der Kneipe Ionion Blue gefahren der vom WoMo Führer auf dem Peloponnes empfohlen wird gefahren. Dort wurden wir sehr freundlich empfangen und wollten die Gastfreundschaft natürlich auch mit einem Essen belohnen. Es war einfach aber sehr lecker und reichhaltig. An den zahlreichen Getränken hat er natürlich am meisten verdient.

Mit einem sehr schönen Sonnenuntergang beschließen wir den Abend und mit dem zirtzen der Grillen werden wir auch ruhig schlafen.

Das Netz ist nicht sehr gut daher sind die Bilder nur im Fazzenbuch Album.





2.5. Einkaufen und Strand (2018-05-02 18:29)

Von den Vögeln wurden wir zeitig geweckt und wollten nach dem Genuss von Allehol gar nicht aufstehen. Nach dem üblichen Kaffee im Bett meinte Paul aber wieder nen sterbenden Schwan zu veranstalten und kotzte sich die Seele ausm Leib. Die Muscheln am Strand waren wieder nischt für ihn also wieder Schontag. Die Runde am Strand dementsprechend kurz.

Dann ging es zum 1. Mal einkaufen, der 1. Markt leere Regale der nächste ganz gut bestückt. Wurst scheinen die Griechen nicht zu Essen, die Abteilung war sehr übersichtlich. Käse dafür eine Riesenauswahl, aber sie sahen alle gleich aus. Mit dem Lesen auch nicht so einfach wo keine Touris sind, alles auf griechisch, hmmm schwer zu entziffern. Wir haben alles bekommen was wir benötigen und Gemüse und Fleisch ist recht preiswert.

Dann zum Frühstück an die große Lagune. Naja bleiben will man da nicht und von den vielen Vögeln auch nur nen paar am Mittag da.

Also weiter zum Golden Beach. Leider keine versprochene Dusche und Parkplatz ohne Meerblick recht gut besucht. Also ging es zur Alternative auf das Plateau. 1. Reihe Parker wie es sich gehört, die Strandbar gut mit Dusche und

Toilette, das Meer flach und warm und der Strand in der Nähe der Bar sauber. Wenn man in den natürlichen Bereich geht wieder völlig verdreckt und wir glauben nicht das zur Saison alles gereinigt wird. Am Ende der Bucht die Knochen und ein paar Borsten, wohl von einem Wildschwein, im Sand vergraben aber natürlich schon wieder fast frei gelegt. Sogar im sonst verschlossenen Bereich des Robinson Club in der Nachbarschaft türmt sich der Plastikmüll. Ab morgen schauen wir weg sonst verdirbt es noch den Urlaub.
Am Abend mit bester Aussicht schön gegrillt, das Fleisch schmeckt wirklich sehr gut hier.
Paul geht auch wieder gut und morgen muss er auch wieder laufen.





3.-5.5. Camping Ionion Beach (2018-05-04 14:38)

Wir haben uns entschieden mal auf nen ACSI Luxus Camping zu verweilen. Geheizter Pool und Blubbelpool waren ein Argument den Platz anzusteuern. Immerhin haben wir am 3. 18km geschafft ☺ und auch noch das alte römische Schwefelheilbad Loutra Killinis zu besichtigen. Leider alles verfallen wie auch der Rest im Dorf bis auf das riesige Luxushotel.

Auf dem Camping ist faulenzten schlafen schwimmen gassi faulenzten und essen angesagt. Am 3. Wind bis 8bft verursachte auch hohe Wellen aber der Strand is ne Kieselkatastrophe wo ohne Schuhe kein Bad möglich ist, somit kein Problem und Pool genießen. Am 4. dann Windstill bei nur 24C ☺ aber noch Dühnung vom Vortag. Egal Pool und Blubbelpool reichen ja ☺. Und die sind gefühlt 24C warm. Der Platz ist zwar in der teuersten ACSI Kategorie, bietet aber geheizten Pool, WiFi und Liegen am Strand und Pool inkl. und neue saubere Sanitär.









5.5. Olympia (2018-05-05 19:52)

Vor dem Frühstück ging es noch ne Runde in Pool, dann Duschen und danach Frühstück in der Sonne. Das Fliewatüüt Reisefertig machen und zum Lidl in Pyrgos. Unterwegs noch für unter 1,30 voll getankt. Übrigens hat fast jedes Dorf ne Tanke und die größeren sogar 3. Sprit gibt es also überall und aufs Dorf sogar meistens preiswerter als an der Hauptstraße oder in der Stadt.

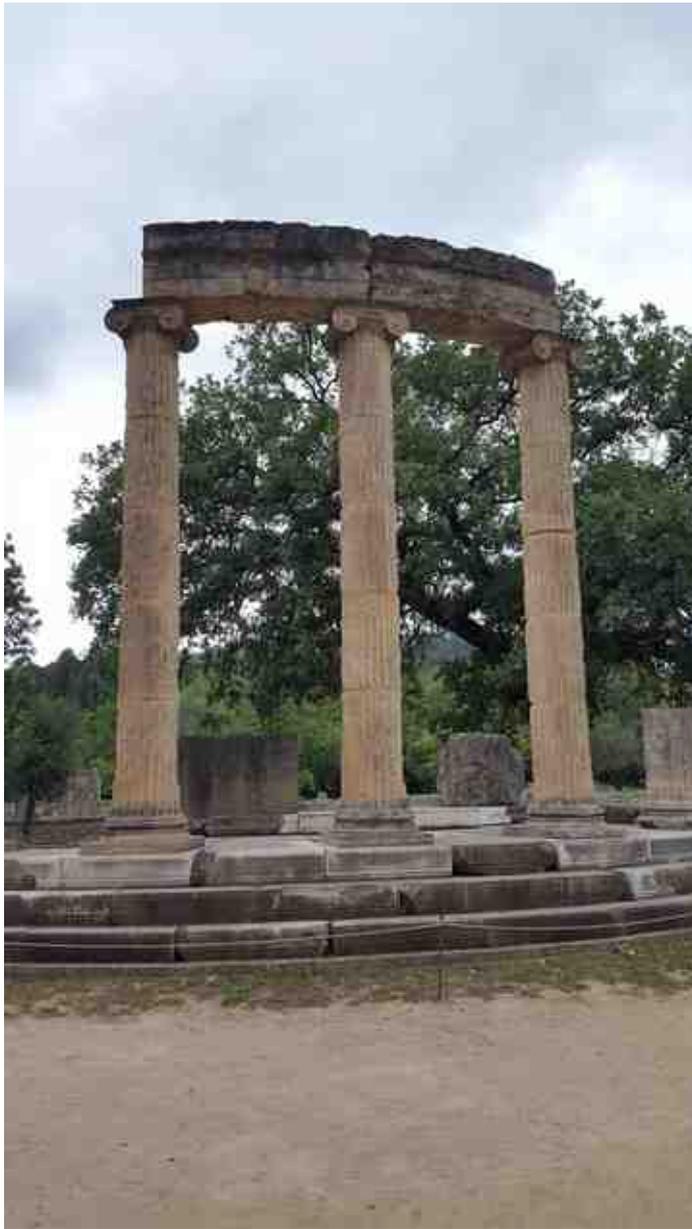
Der Parkplatz voll mit griechischen Kennzeichen und noch ein deutsches WoMo. Warum haben wir nicht verstanden. Gemüse teurer als im griechischen Supermarkt und Fleisch auch. OK Die Auswahl an Aufschnitt und Käse schon besser aber gelohnt hat es nicht. Danach das antike Amphitheater in Floka checken ob es für ne Übernachtung etwas taucht. Es ist 2,2km von Olympia entfernt und super Platz für die Nacht. Sogar ein Klo offen, musste ich erst einmal vom laufenden Wasser reparieren, und aus dem Wasserhahn kommt auch was. Ansonsten ist es super in Schuss aber wohl schon ein paar Jahre nicht mehr in Betrieb. Schade eigentlich.

Es ging dann Olympia besichtigen, die antike Stätte und das Museum. Leider war es sehr bedeckt aber für morgen früh auch nicht besser. Mit dem Besucherandrang hatten wir ab 16 Uhr Glück. Nach 3h und sehr vielen Fotos dann total platt und zurück ins Amphitheater den Grill anmachen.

Fotos von der Camera gibt es morgen.

Alle Bilder von Olympia findet ihr hier











6.5. von Olympia zu den Überlebenscampern (2018-05-06 19:03)

Die Nacht im Amphitheater war nicht gut. Die Knie schmerzten vom Schwimmen und dem Laufen durch Olympia. Außerdem war *die* Nacht sehr warm. Dementsprechend waren auch die Hunde müde ☹️.

Es ging dann noch mal die 2,5km nach Olympia ins Museum der olympischen Geschichte.

Danach zur Schwefelquelle am Kaiafas See. Das Bad zu und wohl auch schon länger. Der Duft aber immer noch präsent und im Zufluss des See einiges an Leben in dem Mischwasser. Wasser Schildkröten, Kröten, viele kleine Fische und sogar ne Wasserschlange.

Dann ging es nach Elea. Dieser Strand wurde mehrfach empfohlen und wir dort hin. Die Fläche riesig und die Anzahl Camper hoch. Der erste Platz der uns gefiel war den Ösis nebenan zu nah und auf die Pöbelei kein Bock. Also weiter suchen. Die Plätze in der 1. Reihe waren alle besetzt. Wir fanden aber noch was mögliches und buddelten unser Fliewatüüt gleich mal ein ☹️.

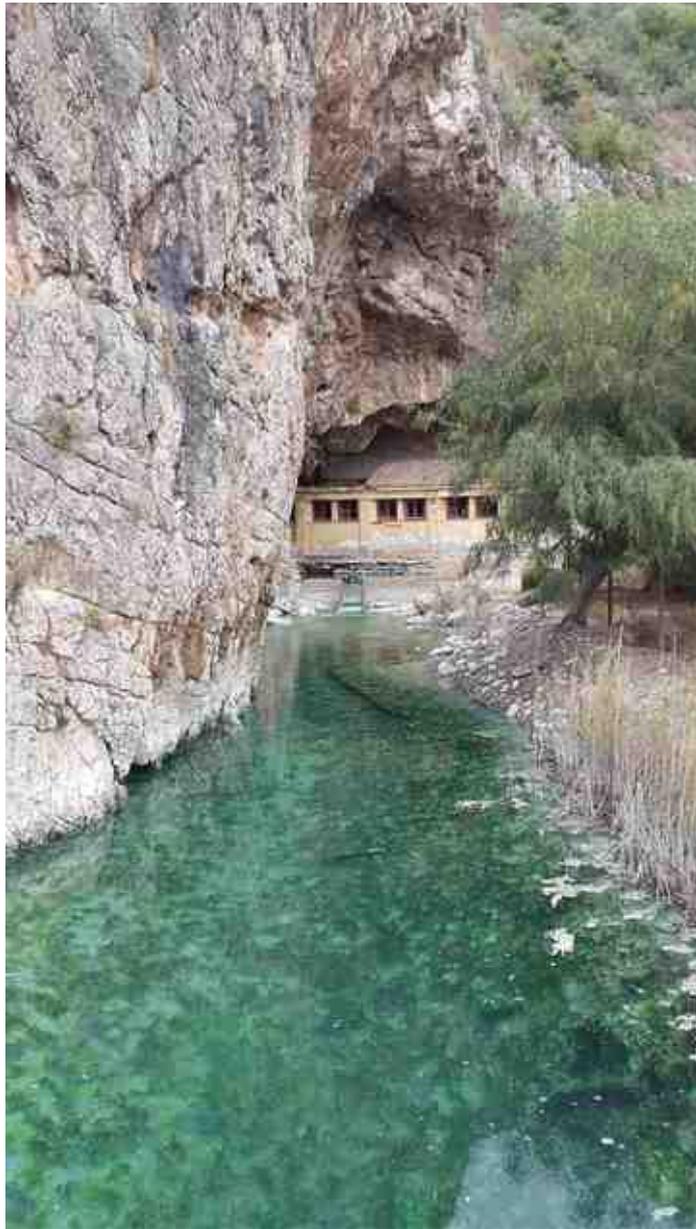
Gut das aber Bretter, Äste und Steine in genügender Anzahl rum lagen und der Spaten im WoMo blieben konnte. Da genug Erfahrung mit dem Ausbuddeln von LKW, Landcruiser und Patrol und natürlich Hymer aus Afrika vorhanden sind ging es schnell und glimpflich wieder raus aus dem Sand.

Wir stellten uns auf einen Weg in dem auch viele Steine liegen.

Die Typen die hier hausen erinnern irgendwie an Aussteiger und somit wollen wir morgen auch weiter. Das Wetter hilft uns bei der Entscheidung, to Huus 25C und strahlend blauer Himmel und wir Wolken, Regen und Abends schüttet es bei Gewitter genau über uns. Wenn wir morgen raus kommen sind wir wech hier.

Nun sind wir auf die Zusammensetzung des Gemeinderat to Huus gespannt.









7.5. Strand gefunden (2018-05-08 07:32)

Die Nacht war sehr unruhig. Erst die Ergebnisse, eher vermutet aber nicht erhofft, führten zu rotierenden Gedanken und das schwere Gewitter trug auch nicht zur Beruhigung bei. In der Nacht auch noch den Wasserstand auf dem Sand gecheckt ob wir in der Nacht noch los müssen. Da wir erhöht und auf groben Kies standen alles gut und mit ein wenig Schwung ging es dann am Morgen auch. Elea wird von vielen angepriesen als Paradies für FreiSteher. Wir fanden es blöd und die Überlebenskünstler und möchte gern FreiSteher waren nicht unser Ding. Und die Camper, sehr viele Deutsche und Ösis, haben leider auch nicht gelernt überfüllte Müllcontainer nicht mehr zu nutzen, schade sollten sie eigentlich wissen.

Es ging also bei schlechten Wetter weiter. Erst einmal in der Oelpresse einkaufen und dann Richtung Süden der Sonne entgegen. Der erste Stop war am Märchenschloss, dass leider baufällig und geschlossen ist.

Der erste Strand wunderschön aber Regen in Sicht, der zweite zuviel totes Seegras und etwas windig auf dem Plateau. Dann an der KOA Beachbar endlich mit Tante Google fündig geworden. 1 Reihe Parker natürlich und gut Wind geschützt. Die Bar hat noch zu, was auch gut ist denn es ist eine Nachtbar und leider sind alle Duschen

abgestellt.

Die Ochsenbaumbucht schon in Sicht, es ist das nächste Ziel.







8.5. Was für ein Tag (2018-05-09 12:30)

Schön fing er an. Ausschlafen Frühstück mit Blick aufs Meer mit blauem Himmel. Jule spielt mit Amy, ein fast 2 Jahre altes Golden Retriever Mädchen, am Strand und da fällt Amy doch auf Jule. Ein Geschrei als wenn alles gebrochen ist. Nach einer Weile als der Schreck vorüber ist, laufen wir am Strand ob wirklich nichts kaputt ist. Ein Abtasten ergab keine Probleme. Uff nochmal Glück gehabt.

Wir fahren dann die 10km zur Ochsenbaumbucht. Die Piste zur Kirche hoch ist leider für uns nicht befahrbar da der Regen sie gewaltig ausgewaschen hat. Der Aufstieg in praller Sonne wurde aber von der phantastischen Insekten Vielfalt und der grandiosen Aussicht entschädigt. Die Ochsenbaumbucht liegt traumhaft unter mir.

Danach haben wir an dem Strand unser Lager aufgeschlagen und den Nachmittag mit faulenzten und baden verbracht. Als wir dann los wollten einen Übernachtungsplatz suchen hing Jules linkes Ohr herunter und auch das viele Schütteln und Kratzen half nicht. Toben wollte sich auch schon nicht mit Paul. Wir haben uns dann kurzfristig für einen Tierarzt entschieden. In Kalamanta gibt es gleich 3 und sind auch die nächsten. Also die 61km unser Fliawatüüt zum Fliegen gebracht damit wir es noch zur Öffnungszeit schaffen und eventuell etwas Reserve haben falls dem englischen nicht mächtig. Die großen Buchten von Pylos müssen nun auf einer anderen Reise untersucht werden, Jule geht jetzt vor.

In Kalamanta viel und sofort die Sauberkeit auf. Sind wir noch in Griechenland? Wir fanden die Praxis sofort und es war eine Kleintierpraxis mit Englisch Kenntnissen. Die junge, sehr attraktive, Ärztin untersuchte Jule sehr gründlich. In den Ohren fand sie nichts mehr, hat sie sich wohl doch heraus geschüttelt. Zur Sicherheit bekamen wir noch eine Flüssigkeit zur Reinigung der Ohren mit. Danach wurde **jedes** Gelenk sehr gründlich untersucht und alles war OK. Nichts bei dem Unfall mit Amy passiert. Uff nochmal Glück gehabt. Nun war es schon 19:30 und wir suchten uns einen Übernachtungsplatz.

Diesen fanden wir in einer touristisch lebhaften Gegend. Da es schon zu spät war blieb die Küche kalt und wir fanden in der Nähe noch eine Taverne mit Essen. Dieses haben wir uns reichhaltig schmecken lassen und haben den Blick von der Terrasse aufs Meer genossen.















9.5. Mani und südlichster Punkt vom europäischen Festland (2018-05-10 11:38)

Mit Meerblick wachen wir auf und genießen am Kiesstrand unseren Kaffee statt wie üblich im Bett. Noch satt vom Abend fahren wir ohne Frühstück los die Mani zu entdecken.

Als erstes wird eine nicht ausgeschilderte Höhle erkundet. Der Weg recht dornig und nicht einfach zu gehen. Festes Schuhwerk ist Pflicht. Es ist ein Tropfsteinhöhle mit Wasserzugang, wer will kann in eine andere Kammer schwimmen, das Licht spiegelte sich im Wasser. Die Höhle war sicher mal bewohnt. Mit vielen Eindrücken geht es den steilen Weg wieder hoch.

Wir bemerken immer noch die Sauberkeit, irgendwie ungewohnt aus der letzten Woche. An einem Nachbau eine Siedlung stoppen wir für Photos und sehen einen Wasserhahn. Tanken wir eh, passt somit. Schlauch angeschlossen und schon stoppt ein PickUp. Wir wurden gebeten den Platz sauber zu hinterlassen. Opps wo sind wir denn hier? Für uns natürlich eine Selbstverständlichkeit und Wasser zapfen war auch kein Problem. Wir sind dann noch in die Anlage gegangen. Es wird mal ein Hotel und der uns auf die Sauberkeit aufmerksam machte war auch zu sehen. Mit dem Hinweis das es sich um ein wunderschönes Plätzchen handelt durften wir ohne Probleme uns alles anschauen.

Weiter durch die Mani, sehr sehr enge Straßen und sehr viele dieser neugebauten Anlagen nach altem Stil. Sie wollen die Mani sicher touristisch sehr aufwerten mit Luxus Hotels. Und überall ist es sauber. Gut das wir den Schulz nicht nach fahren sondern uns was passendes heraus suchen und entgegen gesetzt fahren. Müssen dann keine Dammelnasen überholen oder sie versperren uns die Sicht, nein sie kommen alle entgegen ;-).

Am Strand der Sauriereier, viele Kuschler und was für ein blöder Strand und milchiges Wasser. Für eine Kaffeepause OK dann aber weiter. Was wollen die Kuschler nur alle da? Für die Bootstour in Grotte sind wir schon zu spät, also schaffen wir es wohl noch zur südlichsten Spitze des europäischen Festlandes. So sagt zumindest es der Reiseführer. Bei Gibraltar soll es aber noch 40km südlicher sein, werden wir testen wenn wir da mal sind. Die Mani ähnelt immer mehr Schottland. Runde Berge, keine Bäume mehr nur noch grünes Dornengestrüpp. Das Kap Tenaro soll sturmgebeutel sein. Naja werden die Männer schon sehen was sie auf der Wanderung erleben. Mit Wasser Jacke uns Leckerli bewaffnet ging es los. Die Sonne brennt und die Kräfte von Paul wurden geschont, in den blöden Passagen durfte er auf den Arm. Nach fast einer Stunde erreichten wir den Leuchtturm und waren glücklich es geschafft zu haben. Fast windstill, blauer Himmel, was will man mehr. Der Rückweg war dann irgendwie einfacher. Paul bekam eine große Portion zu fressen und ich eine kalte Dusche denn alles war durchgeschwitzt.

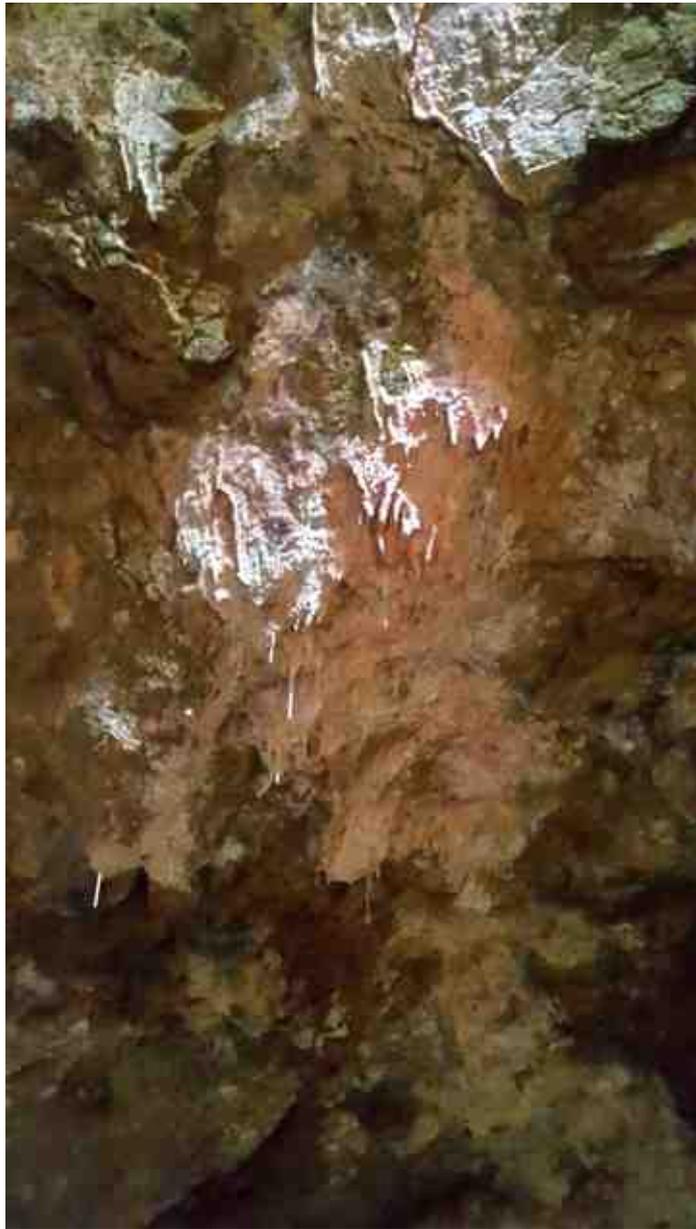
Wir fahren dann noch 5km in die Taverne Porto zu Maria und haben ihre Küche getestet und durften auf dem

Parkplatz übernachten. Das letzte Bild ist übrigens die Hauptstrasse ;-).



















10.5. von der Mani zum Wrack (2018-05-10 19:21)

Die Nacht war mal wieder blöd. Zu viel gegessen und getrunken und die Knie schmerzten vom vielen Wandern. Paul war platt und wollte immer nur die Nähe spüren. Alles keine guten Dinge für einen guten Schlaf. Aber egal der Platz war super und die Erlebnisse auch.

Am Morgen war Bettenwechsel angesagt, es war grau und kühl und von daher passte es auch. Noch vollgestopft vom Vorabend ging es nur mit Kaffee los. Die Straßen eng, steil und einspurig. Alles gut, man muss nur ein wenig aufpassen. Unterwegs ne Bäckerei gefunden für frisches Brot und in Kotronas auf der Mole erst einmal Frühstück und 3h Pause gemacht.

Es ging dann über Gythio, auch den Leuchtturm ablichten, zum Schiffwrackstrand. Dort erstmal Essen und noch ein wenig am Strand quatschen.





11.5. durch das Parnon Gebirge (2018-05-11 17:50)

Der Tag fing sehr sonnig und mit mehreren Bädern in der ruhigen See an. Nach dem Frühstück verabschiedeten wir uns von den netten Nachbarn aus Kassel mit einem Autark Bulli. Sehr schönes WoMo, leider nicht für ausgewachsene. Bevor wir dann den Platz verlassen wollen finde ich noch ne Dusche mit abschraubbaren Kopf und die neue Faltgießkanne musste natürlich ausprobiert werden. Alles Super geklappt und Tank wieder voll. Dann ging es in Panon Gebirge durch entlose Orangenplantagen. Schon nett einfach aus dem Fenster im vorbei fahren zu ernten ☺. Dann durch endlose Olivenhaine und in die baumlose Höhe, dachten wir zumindest. Alles durch Waldbrände zerstört. Die Natur erholt sich aber und alles blüht am Wegesrand, auch bis in 1532m Höhe unser höchster Punkt. Die 1900 haben wir nicht erreicht da es oben regnete und die letzten 8km Piste gewesen wären. Die haben wir uns lieber geschenkt. Sind so schon gefühlte 5000 Kurven gefahren.



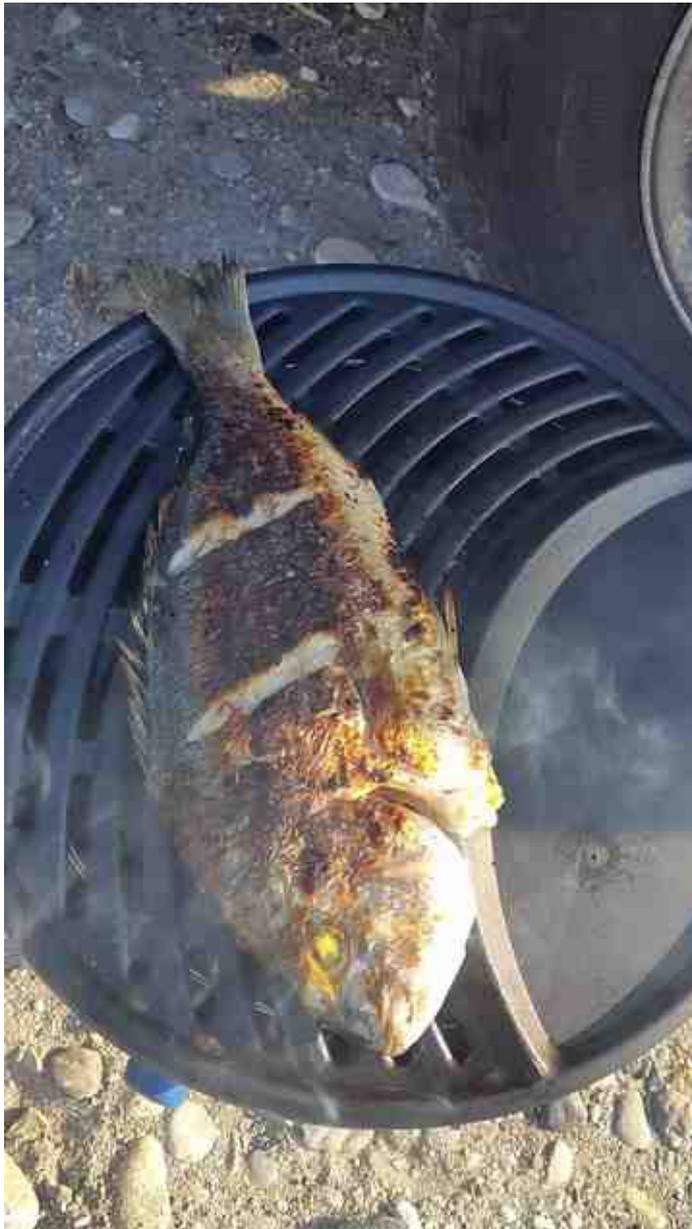
12.5. Endlich steigt der Hamburger Schrott Verein ab (2018-05-13 17:30)

Eigentlich wollten wir mittags von dem Kiesstrand mit 1. Reihe Parker Richtung Argos aufbrechen. Mit den netten Nachbarn aus Mühlheim/Ruhr aber so fest gequatscht das es sich nicht mehr gelohnt hat. Also etwas umgeparkt damit die Hunde nicht sofort die Knüddel und Kletten im Fell haben und alles wieder aufgebaut. Den Tag mit Bildern von Olympia hoch laden, schwimmen und faulenzen verbracht. Das Wasser hat gemessen immerhin 22C. Also auch die Matte raus und schön im Wasser treiben.

Am späten Nachmittag pünktlich um 16:30 NDR 2 an und die Fusi Konferenz hören. Jedes der VW und Folen Tore wurde bejubelt und es kam wie erhofft nach 35 Jahren kam der Abstieg des damals großmäuligen HSV. Kann mich noch an die Worte erinnern, wir brauchen eine Europa Liga, wir finden im Deutschen keine Gegner mehr. Damit hatten sie verschissen und nun haben sie Gegner wie Aue und Sandhausen [?](#).

Zum Fest gab es leckere Fische vom Grill mit Rosmarin Kartoffeln und Salat und schön Ouzo mit den Nachbarn.







← SPIELTAG **TABELLE** TABELLE

10		Hertha	34	-3	43
11		Bremen	34	-3	42
12		Augsburg	34	-3	41
13		Hannover	34	-10	39
14		Mainz	34	-14	36
15		Freiburg	34	-24	36
16		Wolfsburg	34	-12	33
17		HSV	34	-24	31
18		Köln	34	-35	22

13.5 Muttertag und die Griechen drehn am Rad (2018-05-13 18:16)

Wir haben es geschafft, nach dem morgendlichen Schwimmen, Duschen und Frühstück ging es weiter.

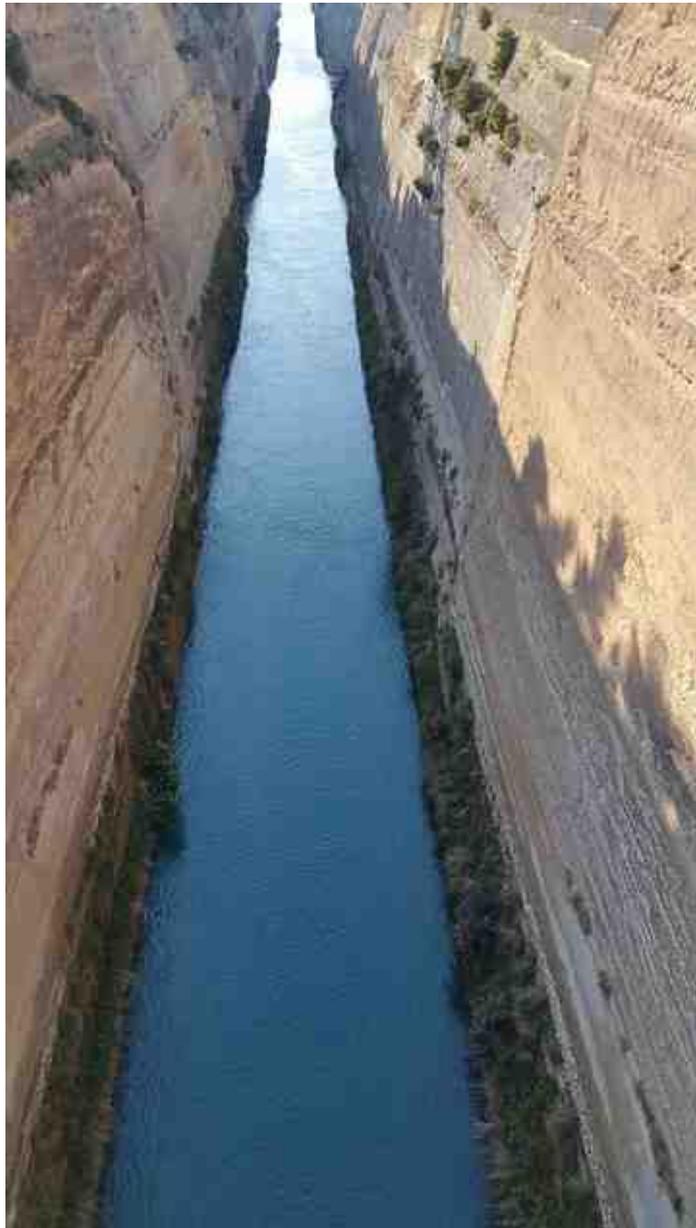
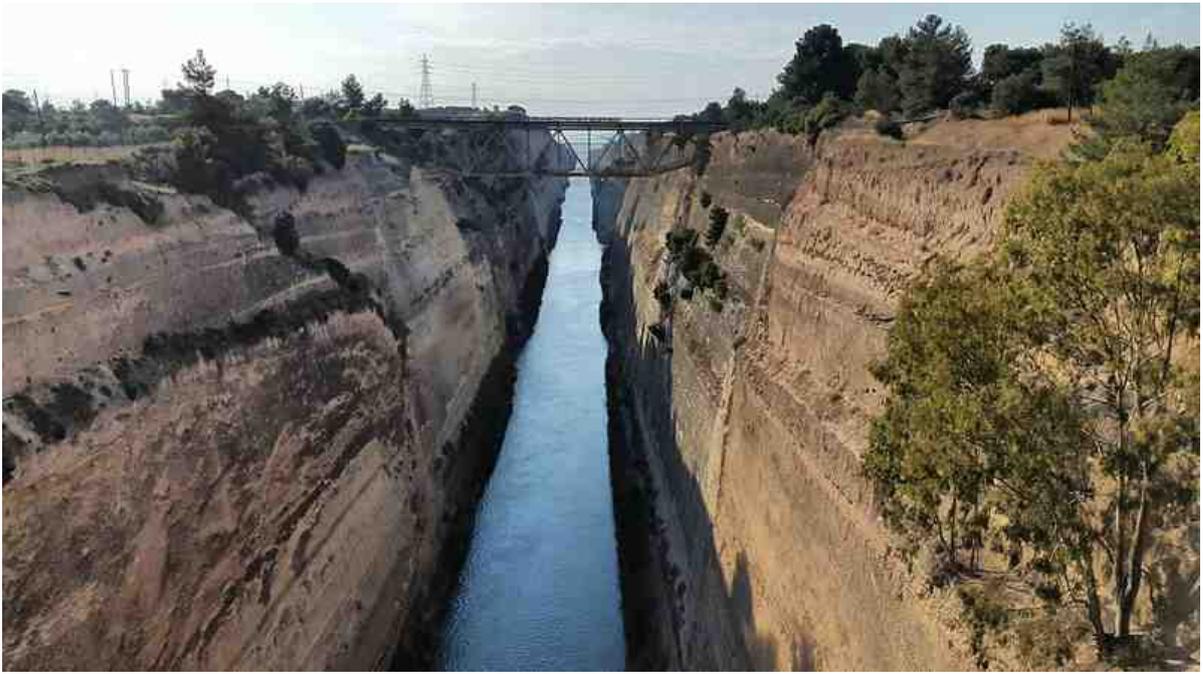
1. Station war die Grotte, Marienkirche auf der Erasionsquelle. Wir kamen leider zur falschen Zeit. Es waren die Vorbereitungen für eine Taufe oder Hochzeit oder beides. Die Höhlen ganz interessant, die Kirche nur kurz geschaut und wieder weg. Dann ging es nach Argos, angeblich die älteste Stadt in Griechenland. Zuerst zur Larisa-Burg mit phantastischen Ausblick dann total chaotisch durch Argos zum Amphitheater. Die Straße ein Einbahnstraße nicht viel breiter als unser WoMo und die Balkone nicht viel höher als wir. Nur leider parken auch viele Autos am Straßenrand. Ging aber gut, musste kein Spiegel dran glauben.

Die 2500 Jahren alten Reste der alten Griechen durften zwar wie die Burg kostenlos besichtigt werden aber sie verfallen leider auch total. In Argos sind die Sparmaßnahmen des Staates deutlich zu spüren und leider werden so die übernächste Generation nichts mehr davon haben.

Dann ging es nach Nafplio, eine Empfehlung unserer Nachbarn. Hier waren auf dem Parkplatz ca 30 Reisebusse und ein Kreuzfahrer auf Reede. Zum Muttertag waren wohl alle Griechen der Umgebung nach Nafplio gekommen. Oh man das war nichts für uns. Auch noch schnell was gegessen und so zumindest den kurzen Regenschauer gut überlebt, Frau liegt nu aber mit Dünnpfiff flach ☹️.

Nun ging es zum Kanal von Korinth. Alle Nationen waren auch auf der Brücke, leider nur kein Schiff. Wir stehn direkt am Kanal und seid 3h kein Schiff, die haben wohl Sonntags zu hier







14.5. Auf den Weg nach Delphi (2018-05-14 15:27)

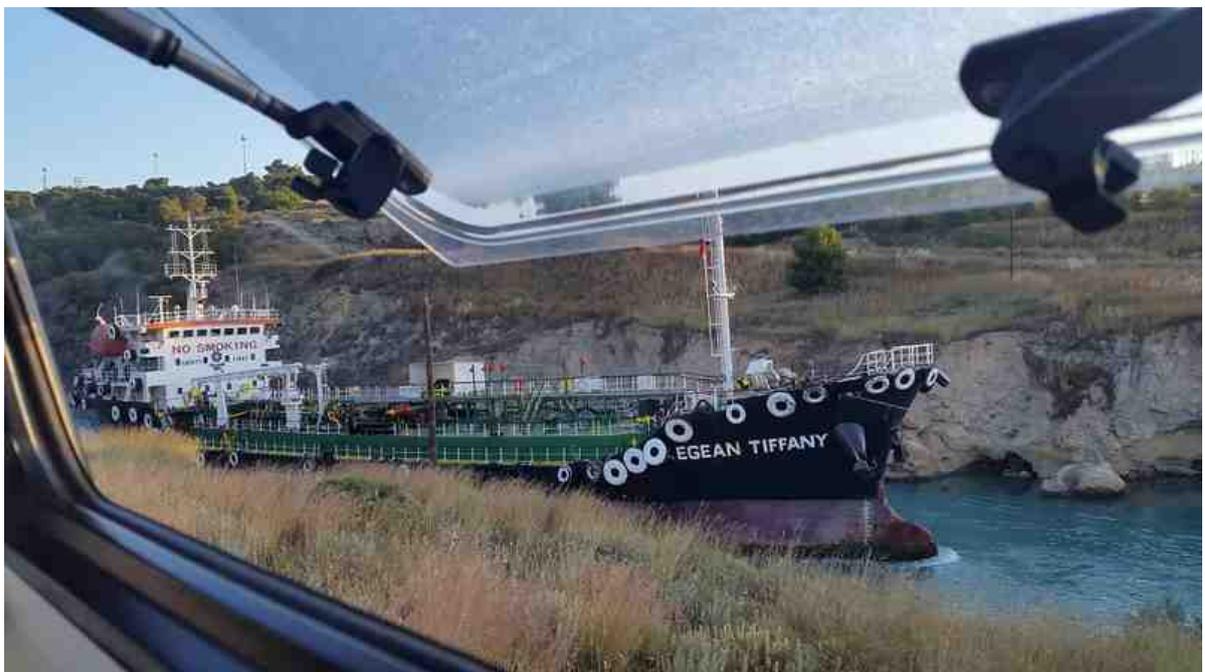
Ab 5:30 ging der Schiffsverkehr auf dem Kanal los. Sonntags ist dann wohl Ruhetag. Bis wir geduscht und gefrühstückt los kommen winken wir vielen Schiffen von unserem 1 Reihe Platz zu. Es ging dann erstmal über die Brücke nochmal guggen und es kommt ein Segler grad durch. Nochmal an der privaten Fußgängerbrücke des Klärwerk gestoppt und sie war offen, also rauf und noch mal ablichten, dieses Mal auch mit den Bunkern.

Dann ging es auf den Weg Richtung Delphi über die Berge durch dichten Wald zum Ende des Golfs von Korinth. Hier war das Wasser zwar türkis aber der Strand steinig und blöd. Warum grad hier so viel Ferienwohnungen stehn bleibt uns verwehrt. Die Straße am Ufer war teilweise schon vom Meer kaputt, hier herrscht wohl oft hoher Wellengang. Wieder durch die Berge auf die Europa Straße mit recht viel Verkehr aber es ging mit knapp 100 auch recht flott vorwärts. Die Gegend ist landwirtschaftlich geprägt und total langweilig und sehr trocken. Es ging wieder in die Berge und wir sahen Hinweise auf Ski fahren???

Fast oben hielten wir um die schöne Aussicht zu genießen und sahen auch schon ein großes Dorf. Als wir näher kamen Busse Busse und nochmals Busse???. Es handelt sich um Arachova ein bedeutender Skiort am Parnass. Voll

mit Jugendlichen und Bussen. Es ging weiter nach Delphi die Lage checken für Übernachtung und Wasser tanken an der kastalischen Quelle wo sich alle reinigen mussten die zum Orakel wollten. Die alten Steine öffnen um 8 Uhr und der Platz aus Park4Night war uns nicht gut genug. Sind in der Nachbarschaft der römischen Särgen gefahren, sind ja ruhige Nachbarn und verbringen die Nacht inmitten der Natur und total ruhig. Wenn man Wiesen einfach wachsen lässt entsteht ein fast vergessene Blumenwiese voller Insekten, hoffen wir mal das wir das zu Hause auch wieder hin bekommen.

Zum Abend gab es Huhn vom Grill und eh besser als in der Taverne. Als wir fertig waren und abwaschen wollten kamen die Imker und wir saßen in der Zufahrt. Sie entschuldigen sich für die Störung, von dieser Gelassenheit sollten wir uns auch eine Scheibe abschneiden. Ist uns letztes Jahr in Polen schon so gegangen.







15.5. 8 Uhr Termin bei dem Orakel (2018-05-16 10:40)

Früh am Morgen klingelt der Wecker. Mit dem üblichen Kaffee im Bett verquatschen wir uns. Hektik bricht aus denn um 8 Uhr haben wir ja einen Termin. Die Ausfahrt rückwärts war nicht einfach denn das ASR hat sich mittlerweile komplett verabschiedet mit dem ABS zusammen. Gummigeruch liegt in der Luft aber alle Räder haben Asphalt unter dem Gummi. Der anvisierte Schattenplatz am Eingang ist frei. Nun schnell los bevor die Busladungen kommen. Leider haben diese Idee noch ein paar und für ein Photo musste man manchmal lange warten damit keine Selfie Junkies drauf sind. Nach 2h war alles gesehen, geistig verarbeitet und abgelichtet, Album dazu kommt noch. Auf dem Abstieg vom Stadion kamen dann die dauerlaufenden ins Handy brabbelnden Schlitzaugen mit Regenschirm. Nun noch das Museum ne h genießen und der Schattenplatz wurde schon sehnsüchtig erwartet. Wer aber keine Geduld hat bis wir abfahrbereit sind muss halt in der Sonne parken ☹️. Nun ging es mit vielen Eindrücken Richtung Patras. Auf dem Weg, der übrigens super ausgebaut ist, noch ein paar Stops beim Bäcker, Schlachter, Gemüseman und Lidl. Dann die sehr schöne Brücke rüber nach Patras abgelichtet und eine super schöne Bucht mit Blick auf die Brücke gefunden. Das Fliewatüüt war schön ausgerichtet, der Kaffee eingeschenkt da haben wir mit Frank und Gabi vom Wrackplatz geschrieben wo sie denn so sind. OK sehr kurz entschlossen sind wir dann aufgebrochen, 100km nach Norden über die recht teure und dementsprechend leere Autobahn, uns zu treffen. Der Platz ging so aber ein großer Hund mit Stefford Zügen nervte und dem Besitzer war es leider egal. Dem sehr schönen Abend unter der Markise tat das aber kein Abbruch.









16.-18.5 Faulenzen, Schwimmen, Essen und Spaß haben (2018-05-18 08:14)

Wir haben uns ja mit Ella, Gabi und Frank getroffen und nachdem sie bei Eliza auch eine Fähre nach Italien bekommen haben sind wir zusammen auf Lefkada gelandet. Der Strand ist fast Sand, riesig und weiß. Das Meer schön warm nur leider hat nichts offen für Essen. Getränke in den Pool Bars so teuer wie in Deutschland, normalerweise Camping verboten aber ist ja alles zu. Zu Essen haben die Bars Club Sandwich usw.. Wir sind zum Essen dann nach Lefkada Stadt gefahren und haben am Hafen gut und noch recht preiswert gegessen. Da die anderen Stände nicht mal ansatzweise mithalten können sind wir einfach zurück gefahren. Leider gibt es auf Lefkada nicht überall Wasserhähne, so dass wir an einer geschlossenen Tanke eine funktionierenden Wasserhahn gefunden haben.

Die Sonnenuntergänge waren schön rot mit Aufsetzen und Verschwinden im Meer.

So haben wir zusammen erholsame Tage mit viel Schwimmen und Spaß verbracht. Heute Mittag müssen wir uns dann verabschieden von den drei.

Für uns geht es nochmal zum Lidl und die anderen wollen noch was in der Stadt kaufen. Vor der Brücke, die grad für die Segler zur Seite gefahren wurde, treffen wir uns wieder ☺.

Dann trennen uns aber fast die Wege da wir noch tanken müssen. Kurz bevor wir dann die E55 verlassen sind sie grad vor uns?

Wir fahren zu einer Traumbucht mit ein paar Menschen und leider 4 wilden Hunden. Am Abend sind dann aber alle, auch die Hunde, weg und wir können die Natur nach dem ausgiebigen Bad im seichten warmen Wasser genießen.

Das Netz ist leider nicht für Bilder geeignet, daher nur Text.











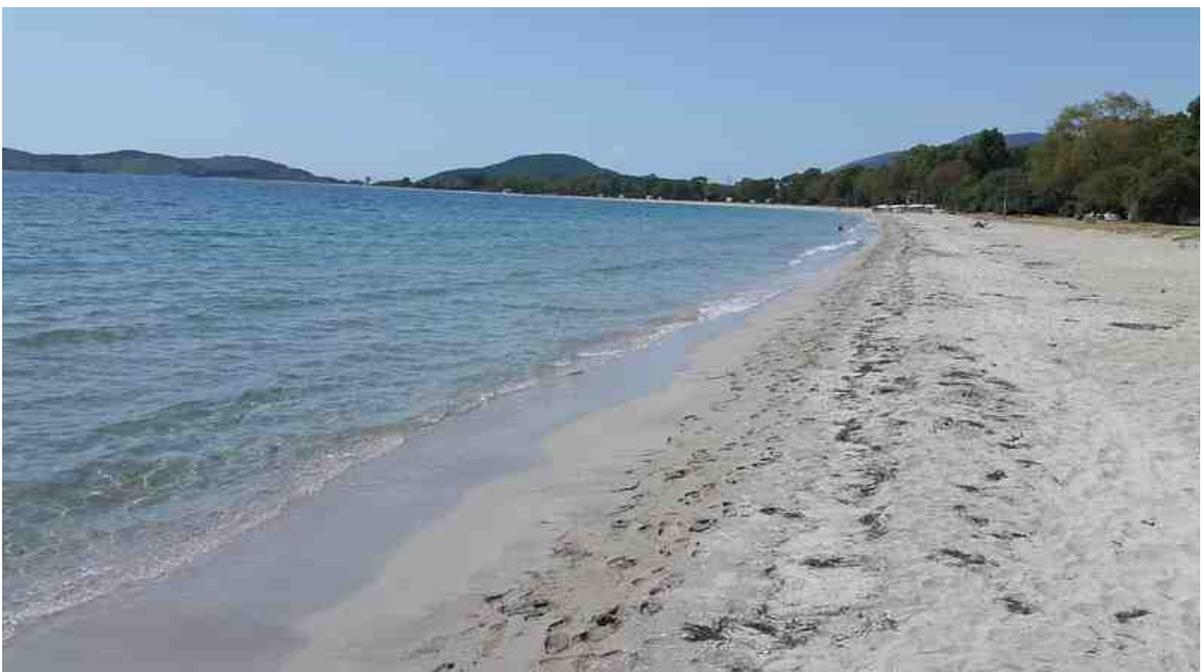


21.5. Antio Elláda (2018-05-20 12:01)

Unser letzter Tag in Griechenland am Strand kurz vor Albanien mit Blick auf Korfu.

Heute Nacht geht die Fähre heim und was bleibt? Wir kommen wieder keine Frage. Wann steht in den Sternen da die An- und Abreise min 1 Woche dauert, aber irgendwann haben wir die Zeit. In Erinnerung wird uns ein schönes leider völlig vermülltes, zumindest die Westküste ohne viel Tourismus, Land, liebenswerte relaxte Menschen, recht hohe Lebenshaltungskosten außer Fleisch, Gemüse, Wasser und Brot und natürlich nur getunte 2 Räder mit Sportauspuff bleiben. Verkehrsregeln sind Richtwerte und nur Touristen haben Helm auf Moped auf.

Es war nach einem frischen Start noch sehr heiß heute. Min 10x im Wasser mit geschätzten 25C ging dann aber noch. Zum Abschied noch ne Pita, bedeckten Himmel und sehr schönen Sonnenuntergang.





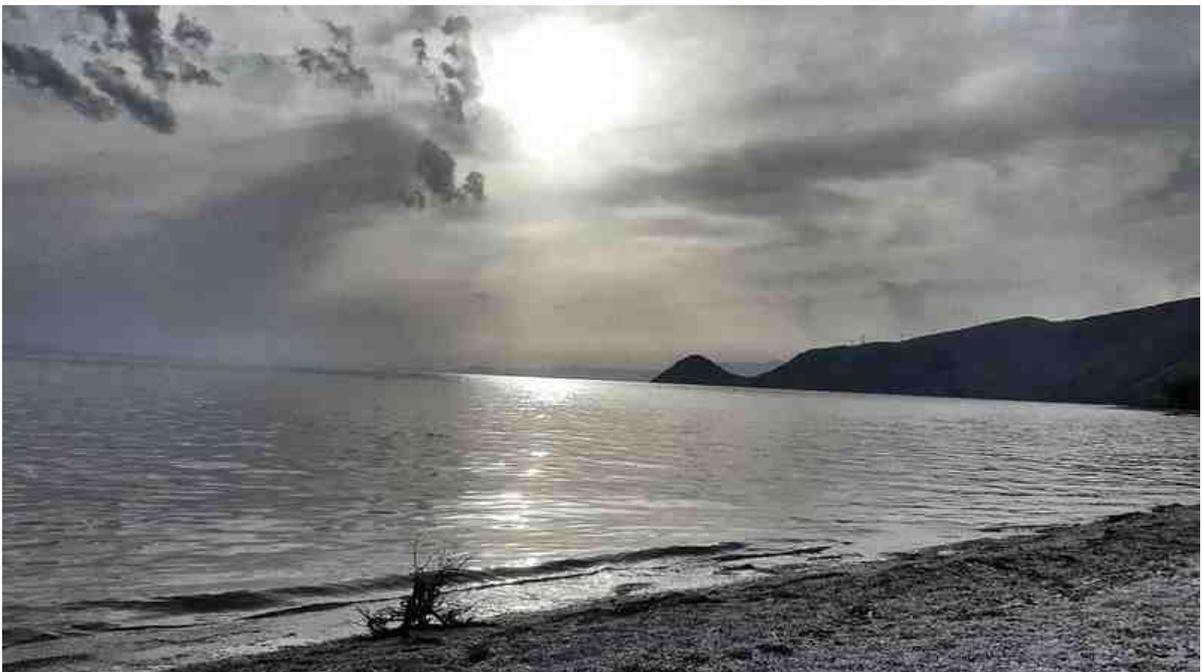
20.5. Pfingsten (2018-05-20 18:36)

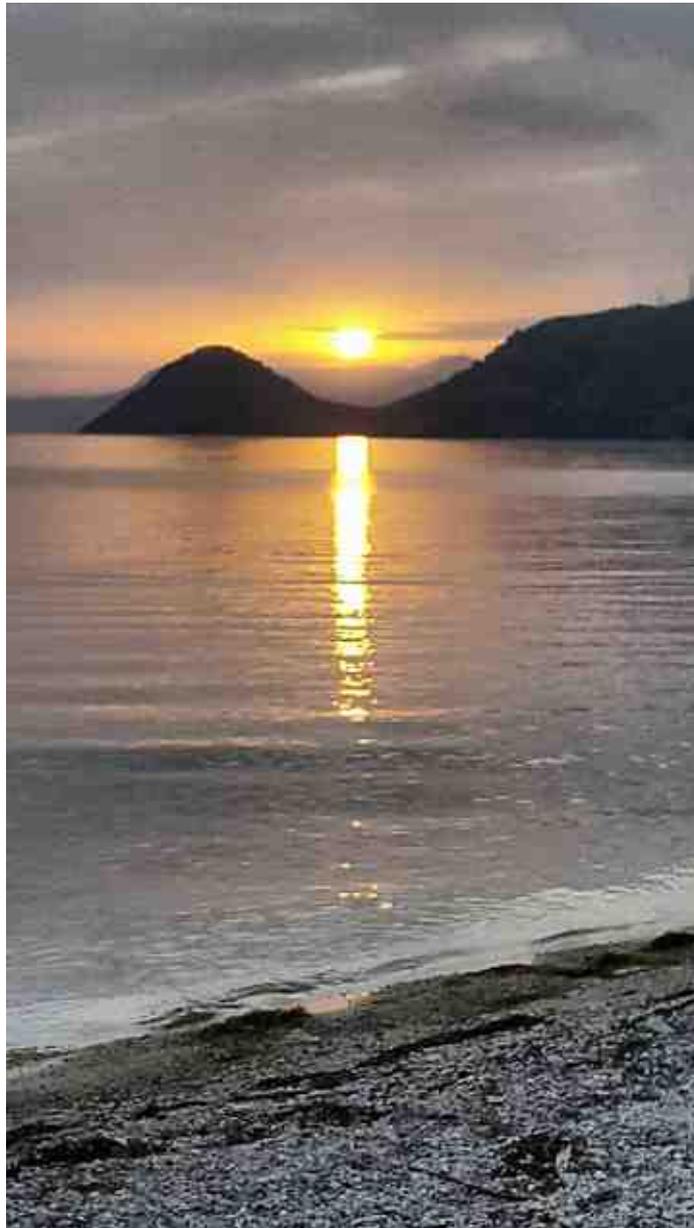
Die wunderschöne Bucht haben wir nach dem Frühstück verlassen und sind durch Igoumenitsa, am Hafen vorbei, gefahren um schon mal zu schauen wo wir morgen hin müssen.

Gelandet sind wir dann kurz vor Albanien an einer verfallenen Kneippanlage. Die Dusche geht aber noch. Das Wasser ist sehr flach und sehr warm, min 24C, hier. Die Dusche sind heiß da die Zuleitung ja oberirdisch verlegt ist.

In einer der zahlreichen Taverne haben wir gut und natürlich wieder viel zu viel gegessen und dann ging die Sonne noch als roter Ball über Korfu unter. Es ist sehr ruhig hier am Ars... der Welt.







22.5. San Marino und Autobahn (2018-05-23 10:44)

Die Nacht auf der Superfast XI war eine Katastrophe. Wir standen wohl direkt auf der mittleren Maschine und es rasselte und vibrierte sehr stark. OK, hätte uns noch schlimmer treffen können, die Backbord Maschine war doppelt so schlimm. Die Toiletten über ihr und es war ein wenig schwierig zu treffen ☹️.

Aus dem Kaffee am Morgen sind wir mit den Hunden wieder dezent raus geflogen, der Kaffee wurde dann an Deck serviert. Das Schiff war gefühlt doppelt so groß wie die Superfast II auf der Hinfahrt, aber was nützt ein Pool ohne Wasser? Da wir eine Stunde später abgelegt hatten kamen wir natürlich auch eine Stunde später an. Der Himmel weinte leider als wir Italien erreichten. Das Entladen der vollen Fähre dauerte noch mal eine Stunde und dann erst mal ne Grünfläche suchen. Unsere beiden waren froh endlich nen Busch zu finden.

Weiter ging es mit leichtem Regen nach San Marino. Dieses erreichten wir nach einem schweren Gewitter. Es ging sehr steil und eng auf 580m auf den offiziellen WoMo Platz direkt an den Fahrstühlen zur Altstadt. Leider waren wir grad in den Wolken bei der Ankunft und als wir die Altstadt mit 2 mal umsteigen erreichten waren schon fast alle Geschäfte zu. Der Blick über den Wolken war dafür sehenswert. Mit einigen Schlitzaugen sind wir noch durch die geschlossene Stadt gegangen bis es zu Regnen anfängt. Ein Restaurant mit Super Aussicht war unsere, aber leider sehr schlechte Wahl. Die Aussicht am Fenster Platz supi das Menü fing ganz gut an wurde aber ne Katastrophe. Naja Touri Essen halt. Wir haben zumindest den Regen im trockenen verbracht und ohne Trinkgeld den steilen Abstieg zu den Fahrstühlen gemacht. Die Nacht war dann schräg und nicht ganz leise und nur mit einem Kaffee ging es auch schon weiter.

23.5. Autobahn durch die Schweiz mit ca 1h Verlust vor dem Gotthard Tunnel im Regen. Der Pass noch gesperrt wegen Schnee. Am späten Nachmittag erreichen wir einen Wanderparkplatz mit sehr schöner Aussicht auf Basel und Lörrach in Tuttlingen. Leider hat die Straußenwirtschaft nur von Do-So geöffnet und der Gasthof Mi/Do Ruhetag. Das Restaurant im Hotel hatte geöffnet und wir hungrig da rein. Es war der teuerste Abend des Urlaubs und satt, naja das ist relativ.





24./25.5. Besuche und Autobahn (2018-05-25 16:04)

Wir fahren fast ohne Frühstück los um am Mittag in Herxheim in der Pfalz zu sein. Dort sind wir mit Manfred und Rosi verabredet. Auf der A5 schneidet uns nach einem Überholmanöver ein französischer Audi 5 und bremst uns aus mit Stinkefinger. Nun hoffen wir das es mit einer Anzeige noch klappt.

Die Freunde in Herxheim war groß und den ganzen Nachmittag haben wir mit quatschen verbracht. Zum Abendessen sollte es dann in ein pfälzer Restaurant gehen. Hmmm das kennen wir doch schon, heute geschlossen. Die Alternative war dann auch noch zu verkaufen, also schon länger zu. Nun Tante Google fragen was es gibt. Sind dann in einem Flammkuchen Laden gelandet und haben uns für ayca entschieden. Zur Auswahl standen 27 Stück wovon wir 7 geschafft haben.

Mit sehr vollem Magen ging es dann noch zu einem Absacker ins WoMo.

25.5. Sehr volle Autobahn nach Bad Salzuflen zu Jürgen und Gabi für ein Treffen. Nach 6h waren wir dann tatsächlich mit Ausweichen über Land da.

27.5. wedder to Huus (2018-05-27 16:04)

Von Freitag Abend bis heute morgen haben wir zum Abschluss noch ein paar Tage mit Jürgen und Gabi verbracht. Am Abend lecker Essen in den Seeterassen und ne kleine Runde durch Bad Salzuflen und am Samstag morgen wurden wir mit Strom durch die Gegend von Vlotho gefahren mit sehr vielen Erklärungen. Dann ging es zum Markt und in die älteste Eisdielen der Stadt. Diese war sehr gut besucht und nur 1 Tisch in den zahlreichen Eisdielen war noch frei. Dann verabredeten wir uns auf dem WoMo Platz an der Weser in *Großenwieden* da der Platz schöne Aussicht keinen Schatten bietet. Unter Kirschbäumen nahmen wir als kleine Tapas etwas von den Einkäufen zu uns. Der Platz war sehr gut gefüllt, aber rechtzeitig einen der Tische mit Bänken einnehmen klappte ganz gut. Mit sehr intensiven Gesprächen wurde es dann auch wieder Mitternacht.

Nach dem gemeinsamen Frühstück und der Führung durch den neuen Burow ging es dann wieder nach Hause welches wir in einem hervorragenden Zustand nach 5439 km wieder erreichen.

Die WehWehchen unseres Fliewatüüt haben leider eine lange Liste und nun mal schauen wann ein Termin in der Werkstatt frei ist.

Wir haben es aber ohne Staus nach Hause geschafft und können uns mit der nächsten Reise beschäftigen.





246532

241093

5439



BlogBook v1.1,
L^AT_EX 2_ε & GNU/Linux.
<https://www.blogbooker.com>

Edited: January 1, 2019

